



Antrag auf Gewährung einer Zuwendung

zur Förderung der Umsetzung des LEADER-Ansatzes in Sachsen-Anhalt
im Rahmen der Richtlinien „RELE 2014-2020“, Teil D
sowie „Richtlinie LEADER und CLLD“, Teil B

Empfänger (zuständige Behörde)

Amt für Landwirtschaft, Flurneuordnung
und Forsten Altmark
Akazienweg 25
39576 Stendal

Posteingangsstempel

Anzahl Anlagen

Eingang im PEB registriert

500 (Antrag)

Antragsteller/in

EU-Betriebsnummer (BNR-ZD, 12stellig)

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Zutreffendes bitte ankreuzen oder ausfüllen!

Name, Vorname

Heimatverein Tangerhütte e.V.

Betriebsbezeichnung

eingetragener Verein

Ort

39517 Tangerhütte

Antragstellerstammdaten

Der Stammdatenbogen ist im Kalenderjahr nur einmalig mit dem ersten Antrag für Fördermaßnahmen des EGFL oder ELER im Original beim zuständigen Amt für Landwirtschaft, Flurneuordnung und Forsten (ALFF) einzureichen.

Der aktuell gültige Stammdatenbogen ist beigelegt.

Ich/Wir habe/n den aktuell gültigen Stammdatenbogen bereits eingereicht. Eine Kopie ist beigelegt.

Ich/Wir reiche/n den Stammdatenbogen nach.

1. Antrag auf Projektförderung

1.1 Adresse des Antragstellers/der Antragstellerin¹⁾

Straße, Hausnummer

Breitscheidstraße 46

Postleitzahl

39517

Ort

Tangerhütte

Landkreis

Stendal

Telefon privat oder

03935/211133

Telefon dienstlich

E-Mail

Telefax

Fachlicher Ansprechpartner für diesen Antrag²⁾

Sven Biermann

Telefon

03935/28236

E-Mail

s.biermann@tangerhuette.de

Telefax

¹⁾ Rechtsverbindlich sind nur die Angaben im aktuellen Stammdatenbogen.

²⁾ Verbindliche Erklärungen abgeben darf nur der im Stammdatenbogen benannte Vertretungsberechtigte (oder Vollmachtnehmer).

1.2 Fördergrundlage

Ich/Wir beantrage/n eine Projektförderung für die Umsetzung von Vorhaben im Rahmen der Lokalen Entwicklungsstrategien (LEADER) der LAG Uchte-Tanger-Elbe

<input checked="" type="checkbox"/>	Antrag nach Richtlinie „RELE 2014 -2020“, Teil D		
	<input checked="" type="checkbox"/>	Dorfentwicklung (FP 6314)	
	<input type="checkbox"/>	Touristische Infrastruktur (FP 6315)	
<input type="checkbox"/>	Antrag nach Fördergegenständen der „Richtlinie LEADER und CLLD“, Teil B (FP 7101)		
	<input type="checkbox"/>	Vorbereitung davon	<input type="checkbox"/> Konzept <input type="checkbox"/> Machbarkeitsstudie
	<input type="checkbox"/>	Steuerung (z.B. Projektmanagement)	
	<input type="checkbox"/>	Durchführung des Vorhabens	
	für nachfolgenden Förderschwerpunkt <i>(bitte nur einen Förderschwerpunkt ankreuzen)</i> :		
	<input type="checkbox"/>	Strategischer Umbau und Neuausrichtung der öffentlichen Daseinsfürsorge	
	<input type="checkbox"/>	Begleitung des demografischen Wandels zur Erhaltung der Lebensqualität im ländlichen Raum	
	<input type="checkbox"/>	Verstärkung und Vertiefung der kommunalen Zusammenarbeit, insbesondere Vernetzung Stadt und Umland	
	<input type="checkbox"/>	Entwicklung, Gestaltung und Vernetzung ländlicher Gebiete mit regional bedeutsamen kulturellem oder natürlichem Erbe	
	<input type="checkbox"/>	Entwicklung, Stärkung und Vernetzung von Kultur-, Aktiv- und Naturtourismus, sowie des Gesundheitstourismus	
	<input type="checkbox"/>	Klimaschutz durch lokale und kommunale Lösungen für eine nachhaltige Energieversorgung einschließlich Vorhaben zur Steigerung der Energieeffizienz sowie Anpassung an den Klimawandel	
	<input type="checkbox"/>	Stärkung der Wirtschaft einschließlich Land- und Forstwirtschaft, insbesondere durch Förderung von Innovation, Produktion und Marketing für regionale Erzeugnisse	
	<input type="checkbox"/>	Entwicklung ländlicher Gebiete mit hohem Kultur- und Naturwert und Erhaltung der Biodiversität in Kulturlandschaften	

2. Angaben zum Vorhaben

Kurzbezeichnung des Vorhabens Gartenraumcafé im Stadtpark Tangerhütte
--

- Das Vorhaben dient der Umsetzung einer Lokalen Entwicklungsstrategie nach LEADER
- Das Vorhaben steht auf der bestätigten Prioritätenliste der LAG.

2.1 Investitionsort

Identisch mit Anschrift	
<input checked="" type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja <i>(weitere Angaben zum Investitionsort können entfallen)</i>
Straße, Hausnummer Birkholzer Chaussee 4	
Postleitzahl 39517	Ort Tangerhütte
ggf. Beschreibung Neues Schloss im Stadtpark Tangerhütte	

2.2 geplanter Durchführungszeitraum

von (Monat/Jahr) 01/2022	bis (Monat/Jahr) 12/2022
-----------------------------	-----------------------------

2.3 Beschreibung des Vorhabens und Darstellung der Notwendigkeit der Förderung

(z. B. Beschreibung des Ist-Zustandes, welche Ziele sollen erreicht werden, welche Wirkungen sind zu erwarten, Angaben zum Zeitplan, Dringlichkeit, Konzeption, ggf. Verbindung zu anderen Vorhaben. Beschreiben Sie die Förderbestandteile ausführlich, auch anhand von Skizzen, Plänen, Grundflächen usw. Sofern der Innenausbau gefördert werden soll, geben Sie bitte auch die Bruttogrundfläche an und beachten Sie die Hinweise im Merkblatt FP 6314. Sofern der Platz nicht ausreicht, fügen Sie dem Antrag eine gesonderte Anlage bei.)

Der Stadtpark Tangerhütte gehört mit seinem Neuen Schloss, dem Mausoleum um dem gusseisernen Pavillon zum Netzwerk Gartenträume Parks. Da die Versorgung von Touristen ein wichtiger Angebotspunkt ist, soll hier in der Remise des Neuen Schlosses ein Gartentraumcafé entstehen. Durch Auflagen des Gesundheitsamtes und des Brandschutzes des Landkreises Stendal war das Betreiben des Bürgercafés bisher nicht möglich. Ein Tresenbereich ist dementsprechend einzurichten und der Flur vom Café zum Sanitärbereich muss modernisiert werden. Die brandschutzrechtlichen und hygienischen Auflagen werden baulich unter Berücksichtigung des Denkmalschutzes umgesetzt. Mit den baulichen Möglichkeiten wird sich aus dem Bürgercafé Netzwerk eine Betriebskonstruktion finden. Funktion einer Tourismus-Information wird neue Nutzungsmöglichkeiten im Gesamtensemble möglich machen. Mit dem Gartenträume-Café soll eine bisher nicht vorhandene Versorgung von Touristen und Besuchern ermöglicht werden und so ein weiterer Impuls für touristische Angebote geschaffen werden. Um entsprechende Impulse setzen zu können, möchten wir die Möglichkeit eröffnen, ab 2022 das Gartentraum-Café von April bis Oktober täglich zu betreiben. Das wird zusätzliche Nachfrage für touristische Angebote erzeugen, den Identifikationsfunktion für die Region weiter stärken und neue Impulse für die weitere Entwicklung des Gesamtensembles setzen. Es wird eine Eigenwirtschaftlichkeit der gesamten Anlage angestrebt. Dazu ist die Verwirklichung des Cafés ein wichtiger Baustein. Das Café schafft neue Möglichkeiten der Nutzung und regt die Wertschöpfungskette Vorort an. Ohne die beantragte Zuwendung ist eine Umsetzung des Vorhabens und damit der Erhalt des Neuen Schlosses nicht möglich.

2.4 Angaben zum Objekt an oder in dem das Vorhaben durchgeführt werden soll

<input checked="" type="checkbox"/>	Das Objekt nach Richtlinie „RELE 2014 -2020“, Teil D
<input checked="" type="checkbox"/>	liegt in einer finanzschwachen Gemeinde oder einem finanzschwachen Gemeindeverband (gem. RELE 2014 - 2020, Abschnitt 1, Nr. 4.3)
<input checked="" type="checkbox"/>	ist eine öffentliche Straße/Fläche, die im Bestandsverzeichnis der Gemeinde (§ 4 StrG LSA) geführt wird.
<input checked="" type="checkbox"/>	steht unter Denkmalschutz. ³⁾
<input type="checkbox"/>	ist mein/unser Hauptwohnsitz oder soll es innerhalb von 6 Monaten nach Abschluss des Vorhabens werden.
<input type="checkbox"/>	ist seit Monaten leerstehend oder von einem Leerstand bedroht,
<input type="checkbox"/>	gehört zum Betriebsvermögen eines land- und forstwirtschaftlichen Unternehmens.
<input type="checkbox"/>	gehört zum Betriebsvermögen eines Unternehmens.
<input type="checkbox"/>	Das Objekt nach der „Richtlinie LEADER und CLLD“, Teil B (FP 7101)
<input type="checkbox"/>	steht unter Denkmalschutz ³⁾
<input type="checkbox"/>	befindet sich in einem Naturschutzgebiet ³⁾
<input type="checkbox"/>	befindet sich in einem Hochwasserschutz-/Überschwemmungsgebiet

³⁾ Die Genehmigung des Vorhabens durch die entsprechende Behörde ist einzureichen.

Angaben zu vorherigen Förderungen des Objektes an oder in dem das Vorhaben durchgeführt werden soll

Das unter Nr. 2 genannte Objekt wurde in den vergangenen 12 Jahren gefördert.

nein ja

Wenn ja:

Fördermaßnahme Dachrekonstruktion "Neues Schloss"	Jahr der Förderung 2020
Bewilligungsbehörde ALFF Altmark	Aktenzeichen 631418000477
Was wurde wie gefördert? Dacherneuerung am "Neuen Schloss" nach historischem Vorbild	Dauer der Zweckbindung 12 Jahre / 2032

Angaben zur Einhaltung der Zweckbindungsfrist für das beantragte Vorhaben

- Veränderungen am geförderten Objekt sind nicht geplant.
- Ich/Wir beabsichtigen innerhalb der Zweckbindungsfrist von bitte auswählen ⁴⁾
- den Verkauf des unter Ziffer 2 genannten Objektes.
 - eine Änderung der bisherigen Nutzung.
 - weitere Investitionen, die den Verwendungszweck beeinträchtigen können.
(z. B. Errichtung einer Photovoltaikanlage bei beantragter Förderung Dach- oder Fassadensanierung)

Informationen über das/die geplante/n Vorhaben:

2.5 Andere Förderungen des beantragten Vorhabens

Für dieses Vorhaben wird/wurde eine andere öffentliche Förderung beantragt/gewährt.

nein ja, beantragt⁵⁾ ja, erhalten⁶⁾

Wenn ja:	andere öffentliche Förderung a) Datum und b) Betrag in Euro		
a) Bewilligungsbehörde b) Aktenzeichen	beantragte Zuwendung aber nicht entschieden	bewilligte Zuwendung	ausgezahlte Zuwendung
a)			
b)	€	€	€
a)			
b)	€	€	€

2.6 Zusammenhang mit anderen Vorhaben

Das Vorhaben ist mit anderen Vorhaben, für die eine öffentliche Förderung gewährt werden kann, gekoppelt (z. B. Verlegung von Wasser-, Abwasser-, sonst. Leitungen oder Straßenbau).

nein ja, beantragt ja, Abstimmung der gekoppelten Vorhaben ist erfolgt

Wenn ja:	Förderung in Euro/Jahr	
a) Bewilligungsbehörde b) Aktenzeichen	beantragt aber nicht entschieden	bewilligt
a)		
b)	€	€
a)		
b)	€	€

⁴⁾ Für Vorhaben nach der RELE 2014 - 2020 Teil D sind 12 Jahre / Richtlinie LEADER und CLLD 5 Jahre auszuwählen.

⁵⁾ Beträge sind nicht im Finanzierungsplan dieses Antrages Nr. 3.3 zu berücksichtigen

⁶⁾ Bescheide bitte in Kopie anfügen

Träger des Vorhabens:

Informationen über den Stand der Abstimmung (z. B. Verträge abgeschlossen):

2.7 Einhaltung gesetzlicher Vorschriften beim beantragten Vorhaben

Das unter Nr. 2.3 beschriebene Vorhaben

bedarf keiner Genehmigung.

ist anzeigepflichtig.

Das Vorhaben wurde bei der/den zuständigen Fachbehörde/n angezeigt.

Angabe Fachbehörde/n:

Bauordnungsamt (inkl. aller Fachämter)

bedarf einer oder mehrerer Genehmigung/en.

Alle erforderlichen Genehmigungen wurden beantragt bzw. erteilt.
(Kopie der Genehmigung/en als Anlage beifügen.)

Angabe Fachbehörde/n:

Bauantrag gestellt (inkl. denkmalrechtliche Genehmigung und Brandschutz)
Baugenehmigung wird Ende September 2021 erwartet

Von dem unter Nr. 2.3 beschriebenen Vorhaben

sind **keine** negativen Auswirkungen auf die Umwelt zu erwarten.

sind Umweltbeeinträchtigungen zu erwarten.

Sofern von dem Vorhaben Umweltbeeinträchtigungen ausgehen (auch geringe) ist eine ausführliche Darstellung von Art und Umfang der Beeinträchtigung erforderlich:

2.8 Einnahmenschaffende Investitionen (nicht relevant wenn förderfähige Gesamtkosten \leq 1 Mio € oder Vorhaben gemäß Anhang II der VO (EU) Nr. 1305/2013)

Durch das Vorhaben werden Nettoeinnahmen nach Art. 61 der VO (EU) Nr. 1303/2013 erwirtschaftet:

(Als Nettoeinnahmen gelten Zuflüsse von Geldbeträgen, die unmittelbar von den Nutzern für die im Rahmen des Vorhabens bereitgestellten Waren und Dienstleistungen gezahlt werden, wie beispielsweise Gebühren, die unmittelbar von den Nutzern für die Benutzung der Infrastruktur, den Verkauf oder die Verpachtung/Vermietung von Grundstücken oder von Gebäuden entrichtet werden, oder Zahlungen für Dienstleistungen, abzüglich der im entsprechenden Zeitraum angefallenen Betriebskosten und Wiederbeschaffungskosten für kurzlebige Anlagegüter. Im Rahmen des Vorhabens erwirtschaftete Einsparungen bei den Betriebskosten werden als Nettoeinnahmen behandelt, es sei denn, sie werden durch eine entsprechende Kürzung der Betriebsbeihilfen ausgeglichen.)

- nein ja während der Vorhabensdurchführung.
 nach Vorhabensdurchführung.

3. Finanzierungsplan

3.1 Gesamtausgaben des Vorhabens

Art		Euro
Ausgaben der Maßnahme ohne Umsatzsteuer (<i>Netto</i>)		73.949,58
Umsatzsteuer	+	14.050,42
Gesamtausgaben (<i>Brutto</i>)		88.000,00

3.2 Angaben zur Umsatzsteuer

Ich/Wir beantrage/n, dass die Umsatzsteuer als zuwendungsfähige Ausgabe berücksichtigt wird.⁷⁾

nein ja

Wenn ja:

Die für die Eingangsleistungen⁸⁾ des geförderten Vorhabens in Rechnung gestellte Umsatzsteuer kann/können ich/wir ganz oder teilweise nach § 15 UStG als Vorsteuer abziehen oder ich/wir verwende/n die Eingangsleistungen des geförderten Vorhabens in einem land- und forstwirtschaftlichen Betrieb, für den ich/wir die Durchschnittssatzbesteuerung (§ 24 UStG) anwende/n.

→ Ausgaben unter 3.3 als Nettoangaben (ohne Umsatzsteuer) erfassen.

Die für die Eingangsleistungen des geförderten Vorhabens in Rechnung gestellte Umsatzsteuer kann/können ich/wir nicht, auch nicht teilweise, nach § 15 UStG als Vorsteuer abziehen und verwende/n die Eingangsleistungen des geförderten Vorhabens auch nicht in einem land- und forstwirtschaftlichen Betrieb, für den ich/wir die Durchschnittssatzbesteuerung (§ 24 UStG) anwende/n.

→ Ausgaben unter 3.3 als Bruttoangaben (mit Umsatzsteuer) erfassen.

Hinweis

Zusätzlich ist das „Formular zur Bescheinigung des Steuerstatus bei einem Fördervorhaben“ auszufüllen und mit den entsprechenden Unterlagen an das für Sie zuständige Finanzamt zu übersenden. Die Bescheinigung des Finanzamtes ist zum letzten Zahlungsantrag vorzulegen.

3.3 Finanzierung

I. Gesamtausgaben laut 3.1 (brutto/netto je nach Veranlagung ⁹⁾)		Euro	88.000,00
II. nicht-zuwendungsfähige Ausgaben		Euro	-
III. Fremdmittel ¹⁰⁾	a) andere öffentliche Zuschüsse	Euro	
	b) Leistungen Dritter	Euro	
	Fremdmittel gesamt	Euro	-
IV. Zwischensumme zuwendungsfähige Ausgaben (= I - II - III)		Euro	=
V. finanz. Beteiligung des Begünstigten (auf Gesamt-ausgaben)	Barmittel	Euro	
	angerechnete Spenden/Leistungen Dritter	Euro	22.000,00
	Beteiligung des Begünstigten gesamt	Euro	22.000,00
VI. beantragte Zuwendung	Betrag	Euro	66.000,00

⁷⁾ Die Umsatzsteuer kann als zuwendungsfähige Ausgabe nur berücksichtigt werden, wenn der Antragsteller für das Vorhaben weder nach § 15 UStG vorsteuerabzugsberechtigt ist noch die Durchschnittssatzbesteuerung anwendet. Der Antragsteller muss die Umsatzsteuer endgültig tragen.

⁸⁾ **Eingangsleistungen** sind alle Leistungen, die der Unternehmer für sein Unternehmen erhält. Hierbei kann es sich z.B. um Wareneinkäufe und um bezogene Dienstleistungen handeln. Werden diese Leistungen von einem anderen Unternehmer mit Umsatzsteuer bezogen, kann der die Leistungen empfangende Unternehmer die in der Rechnung ausgewiesene Umsatzsteuer als Vorsteuer abziehen.

⁹⁾ Muss mit Punkt 3.1 (brutto/netto nach Veranlagung) übereinstimmen

¹⁰⁾ Kopien der Bescheide oder Förderzusagen sind als Anlage beizufügen

3.4. Unbare Eigenleistungen

Im Rahmen der Umsetzung des Vorhabens sollen unbare Eigenleistungen in Form von Arbeits-, Maschinen- oder Sachleistungen (Material) erbracht werden.

nein ja

Wenn ja, welche:

→ *Unbare Eigenleistungen sind nicht zuwendungsfähig und werden auch nicht im Finanzierungsplan erfasst.*

3.5 Junge Familie nach Richtlinie „RELE 2014-2020“, Teil D

- Ich/Wir bin/sind eine junge Familie i. S. der RELE 2014-2020, Teil D Nr. 5.7
und
- beantragen eine Erhöhung des Höchstbetrages für mein/e/unser/e Kind/er.

4. Bereitstellung der Zuwendung

Die Zuwendung soll wie folgt bereitgestellt werden:

Zuwendung insgesamt	davon zur Auszahlung im			
	Jahr 20__	Jahr 20__	Jahr 20__	Jahr 20__
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR

5. Angaben zum Antragsteller

5.1 Ich/Wir bin/sind

- eine natürliche Person
- eine juristische Person
- des privaten Rechts
- des öffentlichen Recht
- mit eigener Rechtspersönlichkeit
- die gemeinnützige Zwecke verfolgt

Branche, Tätigkeitsfeld
eingetragener Verein

5.2 Für das unter Nr. 2.1 genannte Objekt bin ich/sind wir

- Eigentümer
- Erbbauberechtigte/r
- Träger der Baulast
- Inhaber eines dinglich abgesicherten Nutzungsrechts
- Berechtigte/r eines langfristigen Nutzungsvertrages und der Eigentümer stimmt dem Vorhaben zu

Hinweis: Grundsätzlich sind werthaltige Sicherheiten für Erstattungsansprüche und ggf. entstehende Zins- und Kostenforderungen zu stellen.

6. Unternehmen

6.1 Wir als antragstellendes Unternehmen sind ein Unternehmen in Schwierigkeiten im Sinne der „Leitlinien für staatliche Beihilfen zur Rettung und Umstrukturierung nichtfinanzieller Unternehmen in Schwierigkeiten“ vom 31. Juli 2014 (ABl. EU 2014/C 249/01).

nein ja entfällt, da kein Unternehmen.

Wenn ja, ist eine Förderung nicht zulässig.

Wenn nein, ist durch das Unternehmen die für das Vorhaben erforderliche Beteiligung nachzuweisen. Zum Nachweis sind dem Antrag geeignete Unterlagen (Kontoauszüge, Kreditbereitschaftserklärungen, KMU-Erklärung und dgl.) als Anlage beizufügen.

6.2 nach der „Richtlinie LEADER und CLLD“, Allgemeiner Teil, Nr. 6.1.5 (FP 7101)

Es liegt eine Unternehmensneugründung vor. ja nein

7. Beihilfebezogene Angaben

Die Förderung des Vorhabens ist nicht beihilferelevant.

Für das Vorhaben wird die Förderung beantragt als

De-minimis-Beihilfe

DAWI-De-minimis-Beihilfe

Regionalbeihilfe

Hinweis: Bei der Ermittlung der Beihilferelevanz sowie der Beihilfeart des Vorhabens ist das Merkblatt für Beihilfen zu beachten. Über die RELE 2014 – 2020, Teil D werden nur De-minimis-Beihilfen nach der Verordnung (EU) Nr. 1407/2013 gewährt.

In den letzten 3 Jahren wurden bereits De-minimis-Beihilfen gewährt ja nein

Wenn ja, sind die De-minimis-Erklärung und die De-minimis-Bescheinigungen (Kopie) als Anlage beizufügen.

8. Erfassung von Indikatoren

Nach Abschluss des Vorhabens werden Arbeitsplätze geschaffen:

ja nein

Wenn ja,

Anzahl der geschaffenen Arbeitsplätze insgesamt:		
davon	männlich:	
	weiblich:	

9. Anlagen

Diesem Antrag sind folgende Anlagen beigelegt:

9.1 Stammdatenbogen, ggf. Kopie (sofern zutreffend)

9.2 Ergänzende ausführliche Maßnahmebeschreibung ggf. Stellungnahme des Betreuers/ Architekten/Ingenieurs

9.3 Stellungnahme des LEADER-Managers zur Vollständigkeit und Umsetzbarkeit des LEADER-Vorhabens

9.4 kommunalaufsichtliche Stellungnahme oder von der Kommunalaufsicht bestätigter Haushalt (Gemeinden, sofern zutreffend)

- 9.5 Stellungnahme des Kreiskirchenamtes (sofern zutreffend)
- 9.6 Kopie des Betreuungsvertrages und der Honorarangebote (Gemeinde, sofern zutreffend)
- 9.7 Skizzen, Zeichnungen und/oder Gestaltungskonzepte, z. B. Fenster, Türen u. ä. (sofern zutreffend)
- 9.8 Aktuelle Fotos des Gebäudes bzw. der baulichen Anlage zur Beurteilung des Vorhabens (sofern zutreffend)
- 9.9 Drei Kostenvoranschläge bzw. die Kostenschätzungen des Betreuers/ Architekten/ Ingenieurs nach DIN 276, 2. Ebene sowie ein Erläuterungsbericht mit genauer Beschreibung der Baumaßnahme und Ausführungsart und Flächenangaben nach DIN 277
- 9.10 Kostenaufstellung bei Aufteilung der Gesamtkosten auf mehrere Jahre oder mehrere Gewerke (sofern zutreffend)
- 9.11 Drei Angebote für Ingenieurleistung (private Antragsteller, sofern zutreffend)
- 9.12 Nachweis Wirtschaftlichkeit und Finanzierbarkeit (sofern zutreffend)
- 9.13 bei baulichen Anlagen zur wirtschaftlichen Nutzung, Nutzungskonzept, Wirtschaftlichkeitsberechnung und geprüfte Rentabilitätsvorschau
- 9.14 Ortsplan/Lageplan mit Kennzeichnung des zu fördernden Objektes
- 9.15 Nachweis der Nutzungsberechtigung und Zustimmung des Eigentümers, wenn Eigentümer und Antragsteller nicht identisch (sofern zutreffend)
- 9.16 Registerauszug, aktuelle Satzung, Gesellschaftervertrag (sofern zutreffend)
- 9.17 Nachweis der Gemeinnützigkeit (sofern zutreffend)
- 9.18 Kopien der Bescheide oder Fördermittelzusagen von Dritten (sofern zutreffend)
- 9.19 De-minimis-Erklärung und ggf. Bescheinigungen über in den letzten drei Steuerjahren erhaltene De-minimis Beihilfen (sofern zutreffend Beihilferelevanz)
- 9.20 Genehmigung der zuständigen Fachbehörden (sofern zutreffend)

nach Richtlinie „RELE 2014 -2020“, Teil D

- Stellungnahme der Gemeinde (Vordruck 614 003)
- Erklärung Antragsteller touristische Infrastruktur und des Tourismusverbandes (Vordruck 613 004)
- Nachweis über die Angemessenheit des Kaufpreises beim Erwerb bebauter Grundstücke (Gemeinde, sofern zutreffend)
- Kopie der Geburtsurkunde für Kinder unter 16 Jahre und Nachweis über den Erhalt von Kindergeld (sofern zutreffend bei Erhöhung Höchstbetrag junge Familie)
- Meldebescheinigung als Nachweis über den Hauptwohnsitz junge Familie (sofern zutreffend bei Erhöhung Höchstbetrag junge Familie)

nach der „Richtlinie LEADER und CLLD“, Teil B (FP 7101)

- Demografiecheck (wenn Teil B Nr. 6.1 zutreffend)
- Bei Unternehmensneugründungen:
Geschäftsplan und Stellungnahme der zuständigen Kammer oder des Fachverbandes zur Plausibilität des Geschäftsplanes
- Bei Landkauf:
Nachweis, dass der Betrag 10 v. H. der zuwendungsfähigen Gesamtausgaben nicht übersteigt.
- Nachweis der Beachtung der Barrierefreiheit (nur Vorhaben im öffentlichen Bereich)

10. Erklärungen

- Ich/Wir habe/n die nachfolgenden Erklärungen wahrheitsgemäß abgegeben und bestätige/n die Kenntnisnahme der unten genannten Hinweise.

Erklärungen in Bezug auf den Antragsteller

Ich/Wir erkläre/n dass,

- die ordnungsgemäße Geschäftsführung gesichert ist,
- die Gewähr einer ordnungsgemäßen Verwendung und Unterhaltung der geförderten Gegenstände gesichert ist,
- über mein/unser Vermögen /Unternehmen zum Zeitpunkt der Antragstellung kein Gesamtvollstreckungs-/Insolvenzverfahren eröffnet ist oder durch mich/uns beantragt wurde,
- (nur bei Antragstellern ohne eigene Rechtspersönlichkeit:) die den Antrag unterzeichnende/n Person/en für die sachgerechte Verwendung der Zuwendung haftet/hafte/n.

Erklärungen in Bezug auf den Antrag

Mir/Uns ist bekannt, dass

- der Stammdatenbogen für Beihilfen und Fördermaßnahmen, die aus dem EGFL/ELER finanziert werden, einschließlich seiner erforderlichen Anlagen unverzichtbarer Bestandteil des Förderantrags ist und Änderungen des Stammdatenbogens und des Förderantrags unverzüglich bei der zuständigen Behörde anzuzeigen sind, die Datenschutzgrundverordnung im Stammdatenbogen habe ich zur Kenntnis genommen.
- die Bewilligungsbehörde jederzeit weitere Unterlagen anfordern kann,
- alle Angaben im Antrag nachweisbar sein müssen.

Ich/Wir erkläre/n dass,

- die Gesamtfinanzierung gesichert ist
- mit der Durchführung des Vorhabens noch nicht begonnen wurde und nicht vor Bekanntgabe des Zuwendungsbescheides bzw. der Genehmigung des vorzeitigen Vorhabenbeginns begonnen wird (als Vorhabenbeginn ist grundsätzlich der Abschluss eines der Ausführung zuzurechnenden Lieferungs- und Leistungsvertrages zu werten),
- der Inhalt der
 - „Richtlinie RELE 2014-2020“ oder
 - „Richtlinie LEADER und CLLD“in der jeweils gültigen Fassung mir/uns bekannt und diese in der zuständigen Behörde einsehbar sind,
- der Inhalt des Merkblatts Vergabe für private und öffentliche Antragsteller im Rahmen von ELER/EGFL-Förderprojekten (s. a. www.elaisa.sachsen-anhalt.de, Stichwort Investitionsförderung Ländlicher Raum/Formulare/Informationen) bekannt ist,
- der Inhalt des Merkblattes für Beihilfen in Ergänzung der „Richtlinie LEADER und CLLD“ bekannt ist,
- die im Zusammenhang mit der Umsetzung des Vorhabens erforderlichen Genehmigungen vorliegen bzw. beantragt werden und eventuelle Nebenbestimmungen beachtet werden,
- die in diesem Antrag, den dazugehörigen unverzichtbaren und anderen Bestandteilen sowie den beigegeführten Anlagen gemachten Angaben vollständig und richtig sind.

Mir / Uns ist bekannt, dass die in diesem Antrag einschließlich dem Stammdatenbogen und in den beigegeführten Unterlagen enthaltenen Tatsachen / Angaben und Erklärungen, von denen die Gewährung oder das Belassen der Zuwendung abhängig ist, subventionserhebliche Tatsachen i. S. des § 264 des Strafgesetzbuches (StGB) sind und dass ich/wir nach § 1 des Subventionengesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (SubvG-LSA vom 09.10.1992, GVBl. LSA S. 724) i. V. m. § 2 Abs. 1 des SubvG vom 29.07.1976 (BGBl. I S. 2034) verpflichtet bin / sind, der bewilligenden Stelle **unverzüglich** alle Tatsachen mitzuteilen, die für die Bewilligung, Gewährung, Rückforderung, Weitergewährung oder das Belassen der Zuwendung von Bedeutung sind.

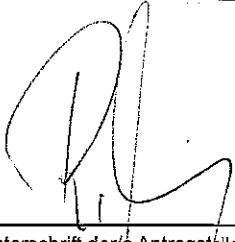
Mir / Uns ist ferner bekannt, dass die Nichtbeachtung dieser Verpflichtung eine Bestrafung wegen Subventionsbetruges (§ 264 StGB) nach sich ziehen kann.

Tangerhütte, 12.8.2021

Ort, Datum

Rainer Krause
Sven Biermann

Name der/s Antragsteller/s /Vertretungsberechtigten
in Druckschrift


Unterschrift der/s Antragsteller/s/Vertretungsberechtigten

Heimatverein Tangerhütte e.V.
Rainer Krause
Breitscheidstraße 46
39517 Tangerhütte
Tel.: 03935 / 21 11 33